

Datenschutzinformation für Eltern



Studie „STARTphone“
Datenschutzinformation n. Art. 13, 14
Datenschutzgrundverordnung
(DSGVO) für Eltern
Version 2 vom 08.07.2026



Verantwortliche Stelle:

Universitätsklinikum Tübingen AdöR
Geissweg 3, 72076 Tübingen

Kontakt:

Universitätsklinik Tübingen
Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
Osianderstraße 14
72076 Tübingen
Verantwortliche Studienleiterin: Dr. Isabel Brandhorst (likes@med.uni-tuebingen.de)
Datenschutzbeauftragter: dsb@med.uni-tuebingen.de

Einleitung

Das Universitätsklinikum Tübingen ist für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Tübinger Teilstudie „STARTphone“ verantwortlich. Die Studie ist eine eigenständige Teilstudie innerhalb eines standortübergreifenden Forschungsverbunds, wobei Einwilligung, Durchführung, Datenerhebung und wissenschaftliche Verantwortung studienspezifisch erfolgen.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten und der Daten Ihres Kindes ist uns sehr wichtig. Mit dieser Datenschutzinformation erläutern wir, welche Daten im Rahmen der Studie erhoben werden, zu welchen Zwecken sie verarbeitet werden, wo sie gespeichert werden, wer Zugriff erhält und welche Rechte Sie haben.

Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Die im Rahmen der Studie verarbeiteten Daten werden grundsätzlich pseudonymisiert verarbeitet, sodass sie nicht unmittelbar einem Namen zugeordnet werden. Identifizierende Angaben, insbesondere Kontaktdaten (Emailadresse & Telefonnummer) und organisatorisch erforderliche Zuordnungsinformationen, werden getrennt von den Forschungsdaten gespeichert. Eine Zuordnung zwischen Identitätsdaten und Forschungsdaten ist nur über eine gesondert gesicherte Pseudonymliste möglich, auf die ausschließlich hierzu autorisierten Mitglieder des Studienteams Zugriff haben.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage Ihrer informierten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO sowie, soweit einschlägig, Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO. Für die Teilnahme Ihres Kindes erfolgt zusätzlich eine altersangemessene Aufklärung und Zustimmung des Kindes.

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Ohne Einwilligung ist eine Teilnahme an der Studie nicht möglich.

Welche Daten werden verarbeitet?

Im Rahmen der Studie werden Daten von Ihnen als teilnehmendes Elternteil und Daten Ihres Kindes verarbeitet. Erhoben werden nur solche Daten, die für die Durchführung, Dokumentation und wissenschaftliche Auswertung der Studie erforderlich sind.

Es werden Daten im Kontext folgender Erhebungen verarbeitet:

1. Onlinebefragung über Sie als Eltern und über Ihr Kind mit dem Online-Befragungstool REDCap. Über Ihr Kind werden Informationen zu Schlaf, Wohlbefinden, psychischer Gesundheit, Mediennutzung, Alltagsverhalten und weiteren familiären Kontextfaktoren durch Ihre Elternbefragung und durch die direkte Befragung des Kindes erhoben. Über Sie als Elternteil werden Informationen zu Medienerziehung, elterliche Belastungen, Beziehungsqualität und elterliche Gesundheit erhoben.

2. Digitale Aufmerksamkeitstestung zuhause mit dem Anbieter Labvance.

3. Beobachtung der Smartphone-Nutzung für Sie als Eltern und ggf. für Ihr Kind über den Anbieter JTrack. Dabei werden bei den Eltern allgemeine Smartphone-Nutzungsdaten, App-Nutzungsdaten mit App-Name, Zeitpunkt und Dauer der Nutzung, relative Standortdaten, Aktivitäts- und Bewegungsdaten des Smartphones sowie Metadaten zu Telefonaten und Nachrichten erhoben. Inhalte von Nachrichten oder Telefonaten, konkrete Inhalte innerhalb von Apps, URLs oder Webseiten sowie Rohdaten einzelner Sensoren werden nicht erhoben. Falls Ihr Kind während der Studie erstmals ein eigenes Smartphone erhält, wird auch auf seinem Smartphone eine passive Beobachtung über JTrack erfolgen. In diesem Fall werden ebenfalls allgemeine Smartphone-Nutzungsdaten, App-Nutzungsdaten mit App-Name, Zeitpunkt und Dauer der Nutzung, relative Standortdaten, automatisiert erkannte Aktivitätsarten, Bewegungsdaten sowie Metadaten zu Telefonaten und Nachrichten erhoben. Inhalte von Nachrichten oder Telefonaten, konkrete Nutzungsinhalte oder Texte innerhalb von Apps sowie URLs oder Webseiten werden auch hierbei nicht gespeichert.

4. Tägliche Kurzbefragungen für Sie als Eltern über das Smartphone über den Anbieter JTrack. Wir fragen Sie über einen Zeitraum von zwei Wochen jeden Abend kurz, wie es Ihrem Kind heute ging, welche Medien Ihr Kind heute genutzt hat und ob es Konflikte zur Mediennutzung gab.

Wie werden die Daten verarbeitet?

Die Verarbeitung der Forschungsdaten erfolgt grundsätzlich pseudonymisiert. Das bedeutet, dass die erhobenen Daten nicht mit dem Namen Ihres Kindes oder Ihrem Namen in den Erhebungssystemen gespeichert werden, sondern unter einer Kennung beziehungsweise Teilnehmer-ID.

Identifizierende Angaben wie Name oder E-Mail-Adresse werden nicht über die Anbieter REDCap, Labvance und JTrack selbst gespeichert, sondern, soweit für die Studiendurchführung

erforderlich, getrennt in studienspezifischen Datenbanken verwaltet. Auf identifizierende Informationen und Pseudonymlisten haben ausschließlich autorisierte Mitarbeitende Zugriff.

Wo werden die Daten gespeichert?

Die über REDCap erhobenen Daten werden auf der zentralen REDCap-Infrastruktur des medizinischen Datenintegrationszentrums des Universitätsklinikums Tübingen gespeichert. REDCap wird in der Studie als sicheres Electronic-Data-Capture-System für die pseudonymisierte Erfassung und Speicherung von Studiendaten eingesetzt.

Die über die webbasierte Aufmerksamkeitsmessung erhobenen pseudonymisierten Testdaten werden über Labvanced verarbeitet und auf Servern innerhalb der Europäischen Union gespeichert.

Die über JTrack erhobenen Daten der Kurzbefragung und der passiven Smartphone-Beobachtung werden auf den hierfür vorgesehenen Servern des Forschungszentrums Jülich verarbeitet und gespeichert. Die Daten werden zunächst lokal auf dem Smartphone gespeichert und anschließend über eine gesicherte HTTPS-/TLS-Verbindung an die vorgesehene JTrack-Infrastruktur übertragen. Nach erfolgreicher Übertragung werden die Daten automatisch von Ihrem Gerät gelöscht, sodass keine unnötige Speicherkapazität verbraucht wird.

Wer hat Zugriff auf die Daten?

Zugriff auf die Daten erhalten ausschließlich berechtigte Personen, die unmittelbar an Studiendurchführung, Datenverwaltung, Qualitätssicherung oder wissenschaftlicher Auswertung beteiligt sind. Der Zugriff erfolgt nach einem rollen- und projektbezogenen Berechtigungskonzept und ist auf das erforderliche Maß beschränkt.

Im Rahmen des Forschungsverbunds wird autorisierten Mitgliedern anderer Standorte Zugriff auf pseudonymisierte Datensätze gewährt, soweit dies für wissenschaftliche Auswertungen erforderlich ist und durch Einwilligung, Datenschutzkonzept und Data-Sharing-Regelungen gedeckt ist. Eine Weitergabe direkt identifizierender Daten an andere Standorte oder sonstige Dritte erfolgt nicht, sofern sie nicht gesetzlich vorgeschrieben ist oder von Ihrer Einwilligung gedeckt wird.

Auch qualifizierte, an Entwicklung und technischem Betrieb von JTrack beteiligte Mitarbeitende mit entsprechender Berechtigung können im erforderlichen Umfang Zugriff auf JTrack-Daten erhalten. Ein solcher Zugriff erfolgt ausschließlich in pseudonymisierter Form und nur zu wissenschaftlichen oder technisch erforderlichen Zwecken im Rahmen der Studie.

Um offene und unabhängige Forschung zu unterstützen, werden alle Studiendaten nach Abschluss der Studie (voraussichtlich August 2028) anonymisiert unter „Open Science Framework“ (www.osf.io) veröffentlicht.

Wofür werden die Daten genutzt?

Die erhobenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung, Dokumentation und wissenschaftliche Auswertung der Studie „STARTphone“ verwendet. Die Daten werden statistisch ausgewertet, um Zusammenhänge zwischen erstmaligem Smartphone-Besitz, Nutzungsmustern sowie Aufmerksamkeit, exekutiven Funktionen, Schlaf, Wohlbefinden und weiteren kindlichen Entwicklungsmerkmalen zu untersuchen.

Ergebnisse der Studie können in wissenschaftlichen Berichten oder Fachpublikationen veröffentlicht werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur in anonymisierter Form, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Die Forschungsdaten werden entsprechend den Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis grundsätzlich für 10 Jahre nach Abschluss der Studie beziehungsweise nach der letzten publikationsrelevanten Auswertung pseudonymisiert oder anonymisiert aufbewahrt. Auswertungsrelevante Datensätze und Dokumentationen werden für diesen Zeitraum archiviert.

Kontaktdaten werden nur so lange gespeichert, wie sie für die Durchführung der Studie, für Rückfragen, Terminorganisation oder das Widerrufsmanagement erforderlich sind, und anschließend gelöscht. Die Pseudonymliste wird getrennt und besonders geschützt aufbewahrt und gelöscht, sobald sie für die Durchführung, Nachvollziehbarkeit und zulässige Nachbearbeitung der Studie nicht mehr erforderlich ist, spätestens jedoch nach Ablauf der zulässigen Aufbewahrungsfrist, sofern keine rechtlichen Gründe entgegenstehen. Nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungsfristen werden die Daten datenschutzgerecht gelöscht oder anonymisiert.

Welche Rechte haben Sie?

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ab dem Zeitpunkt des Widerrufs werden keine weiteren Daten mehr erhoben.

Bereits erhobene personenbezogene beziehungsweise pseudonymisierte Daten werden gelöscht, soweit dem keine Gründe der wissenschaftlichen Nachvollziehbarkeit oder bereits erfolgte Anonymisierung entgegenstehen. Die Aufbewahrungsdauer richtet sich nach den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur guten wissenschaftlichen Praxis. Bereits anonymisierte Daten können keiner Person mehr zugeordnet und daher in der Regel nicht mehr gelöscht werden.

Sie haben im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben außerdem das Recht auf Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten, auf Berichtigung unrichtiger Daten, auf Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde. Diese Rechte können bei Forschungsdaten nach Maßgabe der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften eingeschränkt sein, wenn andernfalls die Verwirklichung der Forschungszwecke unmöglich gemacht oder ernsthaft beeinträchtigt würde.

Beschwerderecht

Wenn Sie Fragen zum Datenschutz haben oder Ihre Betroffenenrechte wahrnehmen möchten, können Sie sich an die Studienleitung oder an den Datenschutzbeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen wenden: Universitätsklinikum Tübingen, Datenschutzbeauftragter, Geissweg 3, 72076 Tübingen, Tel.: 07071 29-87667, E-Mail: Datenschutz@med.uni-tuebingen.de

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg: Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Baden-Württemberg, Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart, Tel.: 0711 / 61 55 41 - 716, Mail: Poststel-le@lfdi.bwl.de